

Wenn deine Lippen mich berühren...

Von caramel-bonbon

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Der Schmusekater wird zum wilden Tiger	2
Kapitel 2: Wie gerne würd ich dir ein Lächeln auf die Lippen zaubern...	5
Kapitel 3: Dieses Prickeln, wenn deine Lippen meine Haut berühren...	10
Kapitel 4: Ich muss immer wieder daran denken...	13
Kapitel 5: Wenn wir glauben, dass niemand zusieht...	17
Kapitel 6: Wenn die andern brav im Bett liegen und schlafen...	21
Kapitel 7: Besuch in der Küche	26
Kapitel 8: Spass im Wasser	31

Kapitel 1: Der Schmusekater wird zum wilden Tiger

Wenn deine Lippen mich berühren...

Sweet, sweet Kisses... KaRe

Also, ich laber ma nicht noch lang um den heissen Brei rum...

Ich sag nur:

VIEL SPASS!!!!!! ^-^

Und:

Kommis sind immer willkommen!! ^-^

Oder sollt ich vielleicht noch erwähnen, dass die Charas nicht mir gehören und ich auch kein Geld damit verdien?? ~> Gähnende Leere im Portemonnai...

-.-

Kapitel 1: Der Schmusekater wird zum wilden Tiger

Ein junger Chinese stand in der Küche eines kleinen Hauses, das er mit seinen Freunden teilte, und brutzelte das Mittagessen. Die unendlich langen, tiefschwarzen Haare hatte er zu einem Zopf geflochten, so dass sie ihn nicht stören konnten. Eine weisse Schürze umschlang seinen zierlichen Körper. Verträumt schaute er aus dem kleinen Küchenfenster in den wolkenverhangenen Himmel, als ein Ruf aus dem Wohnzimmer ertönte.

"Mann, wo bleibt das Essen? Ich hab tierischen Kohldampf, verdammt! Mach hin Ray, ich krepier sonst noch!!"

Ray seufzte und verdrehte die Augen.

<Ach bitte Tyson, mach uns den Gefallen>

Schon viel zu lange liess er das über sich ergehen. Obwohl sie zu fünft in diesem Haus wohnten, war er es immer, der alles machen musste. Die anderen vier konnten weder kochen noch putzen und sogar zum Einkaufen schienen sie unfähig zu sein. Also blieb wohl oder übel alles an ihm hängen. Und wenn er Abends im Bett lag und ein Buch lesen wollte, schlief er oft erschöpft über ihm ein, während seine Freunde unten sasssen und ihren Spass hatten. Nein, so konnte das nicht weitergehen.

Abermals entglitt seinen Lippen ein gequältes Seufzen, als er einen Topf Reis auf den Tisch stellte.

Max nahm er es eigentlich nicht übel. Er war immerhin eineinhalb Jahre jünger als er und konnte ein richtiger Engel sein. Er war es auch, der Ray ab und an zur Hand ging und ihm half, wenn es ihm zu viel wurde. Und Kenny? Der hockte den ganzen Tag hinter seinem Laptop und hackte auf der Tastatur herum. Ray war schleierhaft, wie ein Mensch so viel Zeit damit verbringen konnte (Ich verbring zwar auch viel Zeit damit, aber's is mir doch'n Rätsel). Von Tyson hatte er früher immer verlangt, einkaufen zu gehen, doch er hatte es aufgegeben, da dieser ein Gehirn schlimmer als ein Löchersieb zu haben schien und immer fast die Hälfte vergass. Doch Kai... bei diesem Namen kribbelte es unangenehm in Rays Bauch. Nein, Kai wollte er erst gar nicht fragen, dieser würde ihn sowieso nur kühl anschauen und irgendwas von

‚Weiberarbeit‘ murren. Es war wahrscheinlich schon zu viel verlangt, so etwas wie Dankbarkeit zu erwarten. Man bekam ihn selten zu sehen und es grenzte schon an ein Wunder, wenn er an einem Tag mehr als zwei Sätze sagte. Kai, der einen Gesichtsausdruck kalt wie Eis und noch kältere Gefühle besass. Ray hatte ihn noch nie lächeln sehen und das gab ihm einen feinen Stich ins Herz. Wie gerne würde er seinen Freund mit einem freundlichen Lächeln zu Gesicht bekommen. Wie gerne würde er seine Augen strahlen sehen. Seine wunderschönen rubinroten Augen. Bei diesem Gedanken musste er lächeln. Bevor so etwas geschehen würde, würde Tyson einen Mathetest ohne Fehler bestehen. Und das war so wahrscheinlich, wie dass Ausserirdische in ihrem Garten landen würden.

Jäh wurde er von einem lauten Rülpsen aus Tysons Richtung unterbrochen.

"Hat dir mein Essen geschmeckt?"

Tyson sah ihn an.

"Natürlich, alles was du kochst schmeckt mir."

"Gut, dann kannst du abräumen und das Geschirr in den Spüler stellen."

Tyson verschluckte sich an seiner Cola, als er das hörte.

"Wie bitte? Nein! Das kannst du vergessen!"

Ray sah ihn bedrohlich an.

"Und wieso kann ich das vergessen?"

"Nun, ähm, weil ich das nicht kann!"

Ray konnte es nicht fassen. Langsam aber sicher wurde er wütend.

"Dann lernst du es, du Fresssack!"

"Ich mag aber nicht! Ich bin noch viel zu jung dafür!"

Ray wurde es zu viel. Er packte sein Gegenüber am Kragen und zog ihn vom Stuhl. Er zischte ihm wütende Worte ins Ohr.

"Du bist ein halbes Jahr jünger als ich! Also beweg deinen fetten Arsch und mach mal was Nützliches!!!"

Den letzten Satz hatte er geradewegs geschrieen. Er schäumte vor Wut. Am Tisch waren in der Zwischenzeit alle verstummt und sahen geschockt dem Schauspiel zu, das sich gerade vor ihren Augen abspielte. Selbst Kai sah Ray ungläubig an. Nie hätte er gedacht, dass dieser junge, lebenswerte Chinese mal so aus der Haut fahren, geschweige denn zu solch heftigen Wörtern greifen könnte. Doch er musste zugeben, dass ihm diese neue Seite an Ray überaus gefiel.

Noch immer sah Ray Tyson Funken sprühend in die Augen, als Kenny sich einmischte.

"Tyson, komm schon, sei ein einziges mal vernünftig! Wir helfen dir doch!"

Tyson sah zu Kenny und wieder zu Ray. Er zitterte leicht. Welch eine ungeahnte Kraft dieser zierliche Junge doch besass.

Er nickte leicht, kaum sehbar. Ray liess ihn auf den Stuhl zurück fallen und Tyson schnappte nach Luft. Die Hände zu Fäusten geballt drehte sich der Chinese um und lief in Richtung Tür.

"W - wo gehst du hin?", fragte Max, der offenbar gerade seine Stimme wiedergefunden hatte.

"Das geht dich nichts an!", fauchte ihn der Gefragte wütend an. Türezuschlagend verliess er das Esszimmer und seine vier verdatterten und eingeschüchterten Mitbewohner.

~~~~~

Was guckt ihr so??  
Ja, hier ist es fertig!!  
Ich weiss, dass die Kapitel nicht so lang sind...  
Njo...  
Bis zum nächsten Mal...  
dat Flurry

Und... Kommiss??? ^ \_\_\_\_\_ ^

## Kapitel 2: Wie gerne würd ich dir ein Lächeln auf die Lippen zaubern...

Hi!!! ^-^

Hier ist die Fortsetzung zum ersten Kapi!!

Ein grosses Dankeschön an meine Leser und Kommischreiber!! ^-^ \*knuddel euch alle mal ganz doll durch\*

In diesem Kapitel passiert eigentlich nicht so viel, so richtig los geht's erst in Kapitel 3... obwohl in diesem auch schon ein bisschen was passiert, aber das ist kaum der Rede wert.

Es wird viel nachgedacht... aber ich will nicht schon alles verraten! ^\_~

Ursprünglich waren es zwei Kapis, aber das erste der beiden war erbärmlich kurz, deshalb hab ich sie zusammengefügt...

(...): meine Kommentare..., nichts weiter...

Ich wünsch euch noch ganz viel Spass beim Lesen:

Kapitel 2: Wie gerne würd ich dir ein Lächeln auf die Lippen zaubern...

Der Himmel war dunkel verhangen und von weit weg vernahm Ray einen gewaltigen Donnerschlag.

<Na toll>, dachte Ray, <jetzt käm ich endlich wieder einmal zum Trainieren und es regnet. Wenigstens ist es nicht kalt.>

Er hatte seinen Trainingsanzug angezogen und war hinter das Haus in den Garten gelaufen, um mal wieder was für seinen Körper zu tun.

Er spürte, wie sich ein Regentropfen einen Weg an seinem Arm entlang bis zu seiner Hand bahnte. Er schloss die Augen und atmete tief durch. Dann, mit einem mal, unvorhersehbar und mit einem lauten ‚liiaahh!‘ durchstiess er mit seinem nackten Fuss einen Holzpfosten, der vor ihm stand.

Verdammt. War es wirklich richtig von ihm gewesen, den Jungen so anzufahren? Überhaupt so auszurasten? Er war sich nicht sicher und langsam stiegen Schuldgefühle in ihm hoch. Noch nie war ihm auch nur annähernd so etwas passiert. Wie konnten die anderen auch wissen, dass er die Nase voll hatte, ständig das Hausmütterchen zu sein?

"Scheisse!", presste er durch die Zähne. Wie konnte er sich nur so gehen lassen? Deutlich sah er die Gesichter der anderen vor sich. Die Augen weit aufgerissen, ein offen stehendes Mund, versteinert und in seine Richtung starrend. Tyson hatte leicht gezittert. Er musste ihn wirklich erschreckt haben. Er versuchte sich vorzustellen, wie er ausgesehen haben mag. Die Augen zu Schlitzern verengt und bedrohlich auf Tyson niederstarrend, den Mund leicht geöffnet, so dass man seine Zähne sehen konnte, die

er wütend aufeinander biss und seine spitzen Eckzähne, einer Wildkatze ähnlich, die alles nur noch schlimmer machten. Er musste wirklich angsteinflößend gewirkt haben.

Kais Gesicht tauchte auf. Er musste ihn mächtig beeindruckt haben, denn auch in ihm spiegelte sich die Ungläubigkeit. Ja, diese Seite an ihm war für alle neu. Auch für ihn. Es hat begonnen wie aus Kübeln zu giessen. Sein Trainingsanzug sog sich langsam mit dem Himmelswasser voll und wurde schwerer und schwerer. Seine Haare hingen ihm ins Gesicht und blieben auf der nassen Haut kleben. Doch Ray blieb aufrecht stehen, den Kopf leicht nach hinten gelegt und die Augen geschlossen.

Er musste sich für seinen Ausrutscher entschuldigen. Er musste. Doch eine leise Stimme sagte ihm, dass er das Richtige getan hatte. Verdammt, wenn er sich dessen doch nur sicher wäre! In ihm tat sich eine Zwiespältigkeit auf.

<Verdammt! Was ist nun richtig? Ich weiss es nicht! Ich halte es nicht mehr aus! Soll ich etwa da rein gehen, sagen dass es mir Leid tut, ich meinen Irrtum eingesehen hab und wieder alles wie früher ist? Auf keinen Fall! Das ist nicht der richtige Weg! Aber was dann? Soll ich einfach nichts mehr tun? Ich weiss es nicht!>

Er sank auf die Knie, die Augen immer noch verschlossen.

"Ich weiss es nicht."

Ray hielt die Zwiespältigkeit seiner Seele nicht mehr aus. Eine einzelne Träne löste sich und vermischte sich sofort mit dem Regen. Der Schwarzhaarige schmeckte das salzige Wasser auf seinen Lippen. Es war, als hätte mit dieser einen kleinen Träne auch ein kleiner Teil seiner Sorgen seinen Körper verlassen. Ein unbeschreiblich schönes Gefühl. Sofort stiegen weitere Tränen in ihm auf und Ray liess ihnen freien Lauf. Es tat so gut. Wie lange hatte er nicht mehr geweint? Und das, obwohl er oft traurig gewesen ist und er im Gegensatz zu Kai seine Gefühle nicht verbergen konnte. Kai... Ray sah seine rubinroten Augen vor sich, seine graublauen, verwuschelten Haare, sein muskulöser Körper. Doch am liebsten von all dem hatte er seine Augen. Augen, in denen man nichts als Kälte und Abneigung zu sehen schien. Doch für Ray waren die Augen ein Fenster, durch das man in die Seele eines Menschen sehen konnte und er sah in Kais Augen Traurigkeit, Einsamkeit und den Schmerz seiner Kindheit, doch keineswegs Verachtung oder gar Hass. Aber er hatte noch nie Liebe in den Augen des Russen gesehen. Und sein Vertrauen in die Menschen hatte er seit langem verloren. Ray seufzte. Wieso machte er sich eigentlich solche Gedanken um ihn? Seine Mitmenschen waren Kai doch sowieso völlig egal. Er würde ihm nie ein Lächeln auf sein schönes Gesicht zaubern können. Niemand konnte das. Niemand ausser Dranzer. Doch die war kein Mensch.

In Ray's Bauch hat es begonnen zu kribbeln. Aber wieso? Doch nicht etwa wegen Kai? Das konnte doch unmöglich sein? Kai beachtete ihn doch nie und war ihm gegenüber noch kühler als zu den andern? Aber immerhin hat er noch nie eine von ihm verpasst bekommen. Unweigerlich musste er grinsen, als er Tyson vor sich sah, wie er vor Kai davonlief. Ein nicht gerade seltenes Schauspiel.

Ein Trommelfell zerreisender Donner riss ihn aus seinen Gedanken und liess ihn hochschrecken. Es hat sich ein gewaltiges Gewitter zusammengebraut. Direkt über ihm durchriss ein weit vergabelter Blitz den Himmel. Keine Sekunde später folgte der Donner. Ray sprang auf die Füsse. Sein Anzug und seine Haare hingen schwer an ihm. Mist, verdammt. Wieso hat er das nicht bemerkt?

Verschwommen löste sich eine Gestalt vom Schatten des Hauses und ging auf Ray zu, doch dieser schien wie gebannt in den Himmel zu starren und bemerkte sie nicht.

"Willst du nicht langsam rein kommen?"

Ray fuhr herum und starrte geradewegs in rubinrote Augen.

"K - Kai...?"

Er bemerkte, wie Kai ihn mit hochgezogener Augenbraue von oben bis unten musterte. Sofort stieg ihm die Röte ins Gesicht. Kai grinste.

<Nicht schlecht, so nass wie er ist. Nanu, wieso ist er denn so rot?>

Er grinste noch ein Stück breiter.

"Na los, mach endlich!"

Er zog den noch immer roten Ray unter seinen Regenschirm und der schien noch röter zu werden.

"Tschuldigung", nuschelte dieser und liess sich von Kai vor sich her schieben.

<Verdammt, wieso werd ich so rot? Und wieso sind meine Knie so weich?>

Ray verstand nix mehr. War er etwa...?

<Vergiss es Ray! Er ist ein Junge, genau so wie du!>

Im Eingang blieben sie stehen und Kai verstaute den Regenschirm. Ray sah ihn an.

"Is was?"

Sofort schoss ihm wieder die Röte ins Gesicht.

"N - nein... nein, nix"

Kai zuckte mit den Schultern, nahm ihn bei der Hand und zog ihn hinter sich her, die Treppe rauf und ins Badezimmer rein.

"Kai? Was wollen wir hier?"

"..."

"Kai?"

<Wieso starrt er mich so an?>

<Oh Mann. Ich hätte nie gedacht, dass ich das mal denken werde, aber so nass wie er ist, mit so einem verwirrtem Gesichtsausdruck und dieser Röte sieht er einfach zum Anbeissen aus.>

"Zieh dich aus."

"Was?!?"

"Hast schon richtig verstanden, zieh deine nassen Kleider aus. Muss ich nachhelfen?"

Kai öffnete den ersten Knopf an Ray's Trainingsanzug, doch dieser wurde rot wie eine Tomate und machte einen Schritt nach hinten.

"I - ich kann das schon selber..."

Kai zuckte erneut mit den Schultern, schmiss ihm ein Handtuch entgegen und wandte sich zur Tür.

"Ich würde heiss duschen und mir was anderes anziehen, wenn ich du wär. Aber ist ja deine Entscheidung."

Er schloss die Tür hinter sich und ging in sein Zimmer, das er sich mit Ray (was für ein Zufall) teilte. Dort liess er sich auf sein Bett fallen und starrte die Decke an.

<Was für ein Glück, dass ich ein Pokerface habe. Sonst wär ich jetzt genau so rot wie du Ray. Uuuuh!! Er sieht aber auch zu süss aus, so verwirrt. Obwohl, seine neue Katzenseite gefällt mir auch nicht schlecht. Richtig sexy. Verdammt! Was hast du mit mir gemacht? Und was bedeutet dieses Kribbeln? Doch nicht etwa...!>

Ray zog sich mühsam die nassen Kleider vom Körper, öffnete seinen Zopf und stieg in die Dusche, genau so, wie Kai es gesagt hat.

<Wieso hast du das getan Kai? Aus Zuneigung? Hmm. Ich sollte nicht darüber nachdenken.>

Während Kai so vor sich hin starrte und über sich und seine eventuell vorhandenen Gefühle nachdachte, hörte er von nebenan, wie die Dusche anging. Er musste innerlich lächeln. Ray hat seinen Vorschlag also angenommen. Ohne Vorwarnung tauchte plötzlich ein Bild vor seinen Augen auf: Ray beim Duschen... Seine unendlich langen, pechschwarzen Haare hingen nass von seinem Kopf und blieben an seiner nackten Haut kleben... an seinen Armen... an seinen Beinen... an seiner Brust... überall an seinem zierlichen und zerbrechlich wirkenden Körper...

Genüsslich liess er das heisse Wasser seinen Körper hinabrinnen. Er lehnte sich mit dem Rücken an die kalten Platten und liess das Wasser über seinen Kopf laufen.

<Warum hat Kai das getan?>, schoss es ihm wieder durch den Kopf, <Hat er sich etwa Sorgen um mich gemacht? Und was sollte diese Aktion von vorhin? Das war nicht der Kai, den ich kenne. Dem wäre es egal gewesen, wenn ich krank geworden wäre.>

Ray stiess sich von der Wand ab, nahm sich ein bisschen von seinem nach Lavendel (Bedeutung: Ich werde mein Ziel bestimmt erreichen) duftenden Shampoo und verteilte es auf seinem Kopf. Langsam begann er, es einzumassieren. Er musste wieder an Kai und seinen plötzlichen Stimmungswechsel denken. Wenn er doch nur immer so wäre... Ray's Herz schlug schneller... Hach Kai! Rubinrote Augen, Haare von der Farbe des Mondes, sinnliche Lippen, eine interessante Ausstrahlung, eine gewaltige Anziehungskraft Ray gegenüber... Ja, das war sein Kai. Seiner. Seiner Kehle entwich ein leiser Seufzer. Er träumte mal wieder. Natürlich war es nicht sein Kai. Kai gehörte niemandem, nur sich selbst, das wusste der Chinese nur zu gut.

Abermals seufzte er und stellte das Wasser ab. Er stieg aus der Dusche und drückte sein Haar aus. Wie viele Liter das wohl waren? Mit all dem Wasser könnte er glatt einen Eimer füllen. Aber egal. Er musste sie trocknen und ordentlich zusammenbinden, sonst sah ihn womöglich noch jemand. Das versuchte er nämlich so gut wie möglich zu verhindern. Noch nie hat ihn jemand mit offenen Haaren zu Gesicht bekommen. Und das war auch gut so, fand er.

Als das Wasser so abrupt aufhörte zu fliessen, wurde Kai schlagartig klar, an was er da eigentlich dachte.

<Er ist ein Junge, verdammt! Aber sein Blick wenn er verwirrt ist... und diese Röte auf seinen Wangen... Er sieht doch so süss aus!!>

Kai lächelte. Er lächelte! Und er hat das Wort "süß" benutzt! Scheisse, was in drei Teufels Namen hat dieser Chinese mit ihm angestellt? Oder hatte er einfach Fieber? Er setzte sich auf (bis jetzt lag er auf seinem Bett) und raufte sich die Haare. Aarghh! Das war doch nicht zum aushalten! Er, der immer zu Allen eiskalt ist und sich seine Gefühle nicht anmerken lässt, ausgerechnet er schwärmte für jemanden auf so mädchenhafte Weise? Das konnte doch nicht wahr sein! Das war bestimmt nur ein schlechter Traum. Jawohl, so musste es sein. Ein schlechter Traum, nichts weiter.

Die Tür ging auf. Kai starrte ein bisschen erschrocken auf die Gestalt im Türrahmen.

<Ist das jetzt doch kein Traum? Bitte, es darf kein Traum sein! Bitte nicht!> (Entscheid dich mal... \*drop\*)

~~~~~

So, Schluss für heute!! Ende, aus, finito, fin, owari!!

Freut euch auf das nächste Kapi, da wird's spannend...!! ^-^

Ach, und Kommiss sind natürlich immer willkommen!! ^ ___ ^
Bitte, schreibt mir ganz viele Kommiss, ja??

bis bald
babay, dat Flurry

Kapitel 3: Dieses Prickeln, wenn deine Lippen meine Haut berühren...

Entschuldigung vorneweg: jaa... das wird wieder ein schrecklich kurzes Kappi mit nem noch schrecklicheren Cliffi... aber leider muss der da sein, denn im nächsten Kappi geht's dann woanders weiter... ^^ keine Angst, ihr werdet alles lesen können und es entgeht euch auch nichts, denn: Ich hab extra ein Flashback eingebaut! ^^

@MrsAlucard

@Neko-chan720

@SkyAngel: jaa... tut mir ja leid... aber diesma wird's noch schlimmer! nich haun, ja?? iiiks! *wegduckundunterbettverkriech*

@Amaya_Night: ich glaub, da muss ich dich leider enttäuschen... er versucht das doch so gut wie möglich zu verhindern...!

@Rana-chan: hei!! *anstubs* wach auf! hallo? ähm... ja... eheheh... was nun? *rüttelundschüttelbissieendlichwiederaufwacht* na? wieder unter den lebenden? werd ja nie wieder ohnmächtig, das nächste mal kann ich dich vielleicht nicht mehr wiederbeleben und ich verlier noch einen meiner kommi-schreibsler und leser!!! das will ich nicht!!! >.<

@the rest: ich komm ja schon, ich komm ja schon, nur keinen stress, ja? ^^'

Okay, da das jetzt geklärt ist und einige wieder unter den Lebenden weilen *zu Rana-chan rüberschieß*, möchte ich nun den Startschuss zum dritten Kappi dieser FF geben...! ^^

3...2...1...

...

3/4...

1/2...

1/4...

..

Mist... moment, kleines technisches Problemchen!! ^^'

Sorry!!

also...: 3...2...1... und LOS!!! >.<

Dieses Prickeln, wenn deine Lippen meine Haut berühren...

Ray betrat das Zimmer und bewegte sich auf seinen Schrank zu. Kai starrte ihn an. Ihm wurde heiss und sein Herz begann, mindestens doppelt so schnell zu schlagen. Ray hatte nichts ausser seiner roten Boxershorts mit den zwei schwarzen Längsstreifen auf den Seiten an, das Einzige, was von all dem vielen Regenwasser verschont geblieben war. Über die Schultern hatte er ein weisses Frotteetuch gelegt und seine rabenschwarzen, an den Spitzen noch immer nassen Haare hatte er mit einem

schmalen, roten Seidenband zusammengebunden.

Kai konnte seinen Blick nicht mehr von diesem göttlichen Wesen abwenden. Noch nie hat ihn etwas so angetan wie der Anblick dieses Chinesen. Sein Herz hämmerte laut gegen seinen Brustkorb und drohte auszureissen. Er hatte sein Herz verloren.

Wie in Trance stand er auf. Sein Verlangen wurde immer stärker und machte ihn fast wahnsinnig. Langsam, Schritt für Schritt ging er auf den Schwarzhaarigen zu, der mit dem Rücken zu ihm stand, so dass Kai nicht sehen konnte, wie rot er schon wieder angelaufen war. Kai streckte eine Hand aus und hielt das schmale Handgelenk des Chinesen fest, der sich gerade ein T-Shirt überstreifen wollte. Dieser erstarrte sofort mitten in seiner Bewegung und hielt den Atem an.

Was sollte das? Was tat Kai da bloss? Hatte er seine Gefühle mitbekommen und wollte ihn jetzt verarschen? Oder meinte er es etwa ernst?

Kai folgte nun endgültig seinem Verlangen und küsste ihn sanft im Nacken. Ray seufzte. Es war so schön! Er spürte Kais warmen Atem auf seiner Haut und ein wohliger Schauer durchlief seinen Körper.

Der Russe war erstaunt. Nie hätte er gedacht, dass Ray das hinnahm. Er hatte fest damit gerechnet, dass er ihn wegstossen und anschreien würde. Doch nichts dergleichen geschah. Und so war es ihm natürlich tausendmal lieber.

"Ray", hauchte er dem Chinesen sanft ins Ohr. Genannter drehte den Kopf leicht nach hinten, gerade so, dass er Kai in die Augen sehen konnte. Er staunte nicht schlecht, was er darin zu sehen bekam. Liebe, Lust und Leidenschaft hatten den Platz von Kälte und Abneigung eingenommen und schauten jetzt verführerisch und verlangend in die bernsteinfarbenen Augen Rays. Er versank gänzlich darin, konnte sich nicht mehr losreissen, wollte es auch nicht. Eine halbe Ewigkeit standen sie so da, verloren in den Augen des jeweils anderen.

Kai fiel ein, was er eigentlich ursprünglich vorgehabt hatte zu tun. Er hielt noch immer Rays Handgelenk fest. Er nahm ihm das T-Shirt aus der Hand und warf es achtlos auf den Boden. Ray drehte sich verärgert um. "Was soll..." Doch weiter kam er nicht, denn Kai schüttelte kaum vernehmbar den Kopf, legte ihm einen Finger auf den Mund und hinderte ihn so daran, weiter zu sprechen. Sanft fuhr Kai über Rays weiche, warme Lippen. Ein Kribbeln begann sich sofort von seinem Bauch aus auszudehnen. Er erschauerte leicht und schloss dann genüsslich die Augen. Wie sehr hatte er auf so einen Moment gehofft.

Kai strich eine Strähne aus Rays Gesicht, fuhr mit der Hand über seinen Hals, nach hinten zum Nacken und zog ihn langsam immer näher zu sich ran. Kai legte seine Lippen auf die Rays, welcher überrascht die Augen aufriss, sie aber sogleich wieder schloss. Kai stupste mit seiner Zunge leicht gegen Rays Lippen und bat um Einlass. Ohne zu zögern öffnete er sein Mund einen Spalt breit und kam ihm mit seiner eigenen Zunge entgegen. (Wieder etwas an Ray, was Kai gefällt ^o^)

Minuten vergingen, bis Ray sich langsam und nach Atem ringend von Kai löste. Er wagte es nicht, Kai in die Augen zu sehen, warum wusste er auch nicht genau, und sah stattdessen auf seine Füße. Kai hob die Hand, schob sie unter das Kinn seines süßen Chinesen und hob dessen Kopf. Dieser konnte sich nicht wehren. Zu sehr und zu lange hatte er darauf gewartet, davon geträumt. Und doch...

Kai kam ihm immer näher, keine drei Zentimeter Abstand zwischen ihren Lippen. Da fiel Rays Blick auf die Uhr an der Wand hinter Kai. Erschrocken stiess er den Russen von sich weg, drehte sich um, bückte sich nach seinem T-Shirt auf dem Boden und begann sich hastig anzuziehen. Kai liess sich auf einen Sessel fallen. Missmutig

beobachtete er den Schwarzhaarigen.

"Was haste denn vor?"

Ray sah ihn geschockt an.

"Es ist viertel vor sechs, ich sollte schon längst in der Küche stehen!"

"Das kannst du knicken, wir gehen heute aus. Max hat schon nen Tisch bei deinem Lieblingschinesen reserviert." Er grinste ihn breit an.

<So leicht kommst du mir nicht davon, mein Süßer.>

Rays Kinnlade fiel runter.

"Wieso denn das?"

"Ich vermute zur Wiedergutmachung."

"Was für ne Wiedergutmachung?"

"Hast du das von heute Mittag etwa schon vergessen? Hab ich dich so verwirrt?"

Ray schoss die Röte ins Gesicht. Kai erhob sich von seinem Sessel und ging auf ihn zu. Wie eine festgewachsene Tomate stand er da und rührte sich nicht.

<Ich muss nicht kochen...! Das heisst, ich bin noch ein Weilchen mit Kai allein...?>

Kai wedelte mit seiner Hand vor Rays Gesicht herum.

"Aufwachen du Träumer!"

Der ‚Träumer‘ zuckte zusammen, als er Kai so nah vor sich bemerkte und machte einen Schritt nach hinten. Kai folgte ihm. Der Chinese wich immer weiter zurück, bis er schliesslich an sein Bett stiess. Kai grinste fies und drückte ihm mit zwei Finger auf die Brust. Prompt verlor er das Gleichgewicht und fiel hinten über. Reflexartig griff er nach Kais Shirt und zog ihn mit. Zusammen landeten sie in den weichen, mit purpurrotem Satin bezogenen Laken.

~~~~~

Ich sagte doch, ein Cliffi! Und was für einer...!

Ich bin ein Miststück, ich weiss! ^^'

Ich hoffe aber trotzdem, dass ihr mir weiterhin treu bleibt und Kommis schreibt!

Und nicht wieder ohnmächtig werden! Versprich mir das, ja? ^\_\_\_\_\_^

bis zum nächsten Mal, und sorry, dass es so lange gedauert hat, aber ich wurde bestätigt und das hat ne Menge Zeit gekostet, all die Vorbereitungen und so...

okay...

babay, dat Flurry

## Kapitel 4: Ich muss immer wieder daran denken...

Waah!! TT.TT

Es tut mir so leid!! Es hat so lange gedauert und dann bring ich nicht mal n längeres Kappi mit, sondern ein noch kürzeres!!! >.<

Es tut mir so unendlich leid!

Bitte verzeiht mir!! \*auf knien rumrutsch und um vergebung flenn\*

@Erdnuckel: Hach ja, das Zeug is wirklich glitschitg... eklig... aber sie haben ja keinen Satin-Schlafanzug an... ^^' Was für ein Glück! ^O^

@SeijiAso: Q.Q In Arbeit? Es war schon lange fertig!! Aber irgendwie bin ich nicht dazugekommen das Teil hochzuladen... Ich bin voll zu spät!! \*jammer\*

@SkyAngel: Okay, du kannst mich doch haun...Y.Y Ich bin nicht einfach nur zu spät, ich bin so ganz tragisch hinterher!! \*heul\* Aber nicht zu fest, ja!?!?

@Kakyuu\_Kinmoku: Ja, hehe, ich weiss, das war echt zu fies... Hat aber irgendwie Spass gemacht! \*sadistin ist\*

@Neko-chan720: Muahahaha!! \*wie irre lach\* \*verschluck\* \*hust\* ... Ich bin gern fies... \*unschuldmiene aufsetz\* ^\_^

@inuyasha2005: Wieso denn leider?? °\_°

Sorry nochmal, dass es erst jetzt kommt und auch noch so lange auf Freischaltung warten muss... \*drop\*

Jetzt geht's aber los, ich will nicht noch lange hin und her um den heissen Brei reden...

### Ich muss immer wieder daran denken...

"Wo zum Teufel bleibt Kenny?"

Ein sichtlich genervter Max verschränkte die Arme.

"Wir haben nur noch eine Viertelstunde. Keennyyyy!! Jetzt komm endlich!!"

Ungeduldig verdrehte er die Augen.

"Ich glaub", sagte er an Kai, Ray und Tyson gewandt, "es wäre besser, wenn ihr schon mal vorgeht. Wir kommen dann nach."

"Nein, nein, schon gut, wir warten."

Ray schüttelte heftig den Kopf. Aus den Augenwinkel sah er zu Kai. Dieser zog eine Augenbraue hoch und Ray wurde sofort rot.

"Werde ich denn hier nicht um meine Meinung gefragt?", fragte Tyson eingeschnappt.

"Nein!", sagten alle im Chor. Beleidigt zog er eine Schnute. Da tauchte Kenny in der Tür auf.

"Tschuldigung, Leute, aber Dizzy hatte ein kleines Problem mit ner Software."

Max seufzte.

"Na, dann können wir jetzt ja endlich gehen."

"Juchhu!!"

Strahlend ging Tyson voran, über die Strasse. Max rannte ihm hinterher.

"Warte auf mich!! Du kennst den Weg doch gar nicht!!"

Kai schüttelte den Kopf.

<Was für ein Kindergarten...>

Als sie alle am Tisch sassen und der Kellner ihre Bestellungen aufgenommen hat, beugte sich Kenny zu Ray.

"Sag mal, du bist die ganze Zeit schon so still. Ist es immer noch wegen heute Mittag?"

"Hmm? Ach nee... Alles bestens. Das ist doch nicht der Rede wert."

Damit war das Gespräch für ihn abgeschlossen. Doch nun kam Max Kenny zu Hilfe.

"Das ist mir auch schon aufgefallen. Normalerweise bist du nicht so ruhig."

"Was soll denn das jetzt heissen?"

"Lasst ihn doch einfach in Ruhe. Vielleicht ist heute nicht sein Tag.", kam es kalt von links. Ray wurde rot.

<Danke Kai.>

Er seufzte. Immer wieder musste er an das Geschehene denken. An das, was vor knapp zwei Stunden in seinem Zimmer vorgefallen ist. Er fragte sich, wie Kai sich eigentlich fühlte. War es ihm gleichgültig? Musste er nicht daran denken? Immerhin war er an allem schuld. Er hatte ihn schliesslich verführt... (Ja ja, sagt man dann wieder...! ^.^)

\* ~ ° † ° ~ \* Flashback \* ~ ° † ° ~ \*

,Zusammen landeten sie in den weichen, mit purpurrotem Satin bezogenen Laken.'

Ray lief knallrot an.

"Sorry... tut mir leid", nuschelte er. Kai lächelte. Er sah wirklich süss aus.

"Schon gut... Und da wir nun schon mal so schön daliegen..."

Kai griff nach den Handgelenken des Chinesen und drückte ihn in das Kissen. Langsam bückte er sich zu ihm runter, starrte ihm verführerisch in die Augen. "Ray, du weisst, ich kann nicht besonders gut mit Worten umgehen, aber es gibt da etwas, was du wissen musst und ich wollte es dir schon früher sagen, aber..."

Ray lächelte ihn liebevoll an.

"Du musst es mir nicht sagen. Ich weiss schon, was du meinst. Und... mir geht es ja genau so."

Das war das Letzte, womit der Russe gerechnet hatte, aber sein grösster Traum. Und der ist jetzt in Erfüllung gegangen.

Ray löste sich mit einer Hand von Kais festem Griff und liess sie am dessen Ohr vorbei in den Nacken seines Gegenübers wandern. Vorsichtig zog er ihn runter und ehe ihre Lippen zu einem zärtlichen Kuss verschmolzen, flüsterte er ganz leise: "Ich liebe dich, Kai"

Dann schloss er die Augen und spürte weich und zart die Lippen seines Geliebten auf den Seinen.

Kais Hände glitten unter Rays T-Shirt, strichen die Rippen entlang, schoben es hoch, bis es nicht mehr weiterging. Für kurze Zeit unterbrach er den sinnlichen Kuss, in der

er ihm und sich das T-Shirt auszog und sie auf den Boden neben das Bett fallen liess. Dann legte er die Lippen wieder auf die seines ungeduldig wartenden Chinesen und das Zungenspiel ging erneut los.

Jedoch schon nach kurzer Zeit löste er sich wieder von Ray. Aber nur, um seinen Koi ein bisschen zu verwöhnen. Er hauchte ihm noch einen Kuss auf den Mund, dann arbeitete er sich langsam nach unten, bedeckte seinen Hals, seine Brust und seinen Bauch mit tausenden von kleinen, sanften Küsschen. Ray seufzte zufrieden. Wie zärtlich Kai doch war! Dieser küsste sich wieder nach oben und sah dann Ray in die Augen, der ihn verliebt anlächelte.

"So", sagte der Schwarzhaarige plötzlich und mit einem heftigen Ruck sass er rittlings auf dem Russen. Er beugte sich tief über ihn, "jetzt bin ich mal an der Reihe", flüsterte er dem Graublauhaarigen ins Ohr. Dieser lächelte und stiess die Luft durch die Nase aus. Rays Atem und seine Haare kitzelten ihn.

Ray pflanzte ihm einen Kuss auf den Hals und begann dann an Kais Ohrläppchen zu knabbern. Eine sehr empfindliche Stelle des jungen Russen.

"...gemein...", presste er hervor. Ray lächelte hinterhältig. Plötzlich packte ihn etwas im Genick. Erschrocken riss er die Augen auf. Er realisierte kaum, was vor sich ging, nur, dass er ziemlich unsanft in die flauschigen Kissen seines grossen Bettes geworfen wurde. Über sich sah er in brennendes Blutrot.

"Du machst mich noch verrückt! Verdammt, Ray, ich will dich! Hier und jetzt!"

Über Rays erschrockene Mine zog sich ein breites Grinsen.

"Du hast mich doch schon. Aber nicht zu gierig, bitte, du notgeiler..."

Doch ihm entwich nur noch ein lautes Keuchen. Denn Kai hatte sich über ihn gebeugt und nun spielte seine Zunge mit Rays Brustwarze. Lustvoll drückte er den Kopf tiefer ins Kissen und schloss die Augen. Sein Herz hämmerte laut gegen seine Rippen. Ihm wurde heiss, unendlich heiss. Er wollte nicht, dass er aufhörte. Doch er hörte auf. Die Augen immer noch geschlossen, rang der Schwarzhaarige nach Luft. Langsam öffnete er sie und sah in Kais erwartungsvolles Gesicht. Der Chinese stöhnte.

"Wer is denn jetzt gemein? Wohl eher du!"

"Freut mich, wenn es dir gefallen hat."

Er lachte leise. Ray seufzte, rappelte sich unter Kai hervor, stand auf und ging in die Richtung, aus der er ursprünglich gekommen war: das Badezimmer, das sich an ihr Zimmer grenzte.

"Ich geh noch ma duschen. Ich bin ganz verschwitzt von deiner Aktion vorhin."

Kai grinste überheblich.

"Ich hab dich ja ganz schön heiss gemacht, mein Süsser!"

Sein ‚Süsser‘ verdrehte die Augen und verschwand.

\* ~ ° † ° ~ \* Flashback Ende \* ~ ° † ° ~ \*

Gedankenverloren stocherte er in seinem Essen herum. Es wurde bereits kalt. Er seufzte.

"Ray, du bist wirklich nicht normal heute. Bist du etwa krank?", unterbrach Max seine Gedanken. Der Chinese schaute seinen Freund an. Ein leichter Rotschimmer legte sich auf seine Wangen.

"Nein, es ist wirklich alles in Ordnung. Aber", er erhob sich von seinem Stuhl, "ich geh mal frische Luft schnappen."

Und schon trottete er davon.

Tyson schnappte sich sofort den vollen Teller Rays und begann ihn leer zu (fr)essen.  
Kenny verdrehte die Augen.

"Mensch Tyson! Glaubst du nicht, dass Ray Hunger haben könnte, wenn er zurück kommt?"

Verständnislos sah er den kleinen Jungen mit Brille an.

"Daran hab ich nicht gedacht. Aber ich glaub nicht. Sonst hätte er vorhin auch schon etwas gegessen."

Und munter spachtelte er weiter. Hilfesuchend wandte sich Max zu Kai, der seine Arme vor der Brust verschränkt hatte.

"Tu doch auch mal was!"

"Was soll ich denn deiner Meinung nach tun, Blondie?"

"Was weiss ich? Geh zu Ray! Frag ihn was los ist!"

"Warum sollte er es ausgerechnet mir sagen? Er hat es ja nicht mal euch erzählt."

Max seufzte. Er gab auf. Es hatte echt keinen Sinn mehr, weiter auf den Ältesten einzureden. Kai schaute genervt den Blondschoopf an.

"Warum gehst du denn nicht, wenn dir so viel daran liegt?"

"Ich hab's doch schon versucht...", antwortete dieser kleinlaut und blickte dann stumm auf seinen leeren Teller. Der Russe stöhnte sichtlich genervt auf und... stand auf. Max schaute von seinem Teller auf und ihm ungläubig hinterher. Auch Kenny hob seinen Blick von Dizzy und Tyson hörte für einen Moment auf, Essen in sich hinein zu stopfen. Sie sahen sich an. Das war doch nicht normal?

~Owari~

Das war's schon wieder...

Wie ihr seht, ist mein Cliffy schon nicht am falschen Ort gesetzt... ^^

Ich hoffe, dass es euch auch diesmal wieder gefallen hat!! ^O^ \*kommis will\*

Bei dieser Möglichkeit will ich mich noch mal ganz herzlich bei all meinen Kommischreibern bedanken!! \*kräftig durchflausch\*

Ne kleine Vorschau gefällig? ^^

Beim nächsten Kappi werden die Beiden von ihren Freunden gesucht, da sie einfach nicht mehr auftauchen wollen...!

Dabei müssten sie nicht mal so weit suchen, da sie sich ganz in der Nähe an einer Mauer befinden... Und sie machen mehr als einfach nur harmloses Knutschen... ^O^

Bis zum nächsten Mal!!! ^^

babay, dat Flurry

## Kapitel 5: Wenn wir glauben, dass niemand zusieht...

Tut mir leid, dass es so lange gedauert hat...!! die Abstände werden immer grösser, aber dafür passiert heut ma was! ^O^

Njahahah!!!

Vielen Dank für all die lieben Kommies und für diejenigen, die neu hinzugekommen sind, herzlich willkommen in der FF ohne Sinn und Hintergrund!! Ist mir schon aufgefallen, als ich drei Kapitel hatte... die Story dreht sich eigentlich um rein gar Nichts! Nur irgendwie ungewöhnlicher Alltag, sonst nix... \*drop\* mann ey...

Aber keine Angst, ich hab vor, noch lange an dieser FF weiterzuschreiben!! So schnell werd ich die nicht beenden, nein, nein! ^^

Auf jeden Fall noch mal vielen Dank für all eure lieben, aufmunternden und motivierenden Kommies!!! Ich hab euch ja so lieb!!! Ihr seid echt das Beste und ich hoffe, ihr bleibt mir weiterhin treu!?!

Jetzt aber los, ich will euch nicht noch mehr aufhalten! Viel Spass!

### Kapitel 5: Wenn wir glauben, dass niemand zusieht...

Ray lehnte an der Mauer des Restaurants und schaute zu den Sternen. Dass sein Magen leise grummelte, störte ihn nicht im geringsten. Er konnte nichts essen. Er hatte das Gefühl, wenn er etwas zu sich nehmen würde, käme es ihm gleich wieder hoch. Er seufzte, lehnte den Kopf an die kalte Steinmauer und schloss die Augen.

Kai sah sich um. Wo war er nur? Er konnte doch nicht einfach so verschwinden? Er schlug den Weg zum Eingang des Restaurants ein, als sein Blick auf einen Schatten an der Wand fiel. Leicht kniff er die Augen zusammen und erkannte den langen Zopf von Ray. Dieser hatte ihn nicht bemerkt. Kai grinste. Der Ort, die Situation, die Atmosphäre, alles war perfekt. Auf leisen Sohlen schlich er auf ihn zu, blieb direkt vor ihm stehen.

Der Chinese schlug die Augen auf. Da war Jemand. Doch bevor er die Person erkannte, spürte er ein weiches Lippenpaar auf seinen. Seine Augen weiteten sich vor Schreck, doch als er in zwei Rubine sah, viel ihm ein Stein vom Herz und er küsste sanft zurück. Geniesserisch schloss er die Augen, gab sich dem Russen vollends hin. Diesem entging das natürlich nicht und er knabberte ihm an der Unterlippe. Seine Hände verirrten sich unter Rays T-Shirt, strichen die Konturen seines Oberkörpers nach. Der Chinese keuchte. Doch Kai versiegelte sein Mund, fuhr mit seiner Zunge spielerisch in dessen Mundhöhle. Unterdessen entledigte er Ray seines T-Shirts und liess es auf den Asphalt fallen. Auch Ray begann seinerseits, Kais Hemd aufzuknöpfen, schob es über seine Schultern und liess es gen Boden gleiten. Er drückte den Russen fest an sich, wollte seine Nähe, seine Wärme am eigenen Körper spüren.

Ungeduldig sah der Amerikaner auf seine Uhr.

"Wo sind die abgeblieben? Sie sind schon über ne halben Stunde weg!"

Genervt funkelte er den Blauhaarigen an.

"Hör auf zu schmatzen!"

Tyson schluckte seinen Bissen Eis runter und mampfte dann leise weiter.

"Ich halt's nicht mehr aus! Ich geh sie suchen. Kommst du mit?", fragte er an Kenny gewandt. Dieser hob den Kopf.

"Hm, ja, warte noch kurz."

"Ich komm auch mit, bin grade fertig geworden."

Tyson schob seinen riesengrossen Eisbecher beiseite, in dem vor wenigen Minuten noch verschiedenste Sorten Eis angerichtet waren. Die drei standen auf und wollten grade in Richtung Ausgang gehen, da wurden sie barsch zurückgehalten.

"Wo wollen sie hin? Sie haben noch nicht bezahlt!"

Sie drehten sich um und sahen eine Kellnerin, die sie mit dem Fuss trippelnd, skeptisch musterte. Mit einer Unschuldsmiene und einem freundlichen Lächeln seitens Max sahen sie die Frau vor ihnen an und erklärten, dass sie auch bald wieder zurückkommen werden, dass sie nur ihre Freunde suchen wollten. Wenn auch widerspenstig liess Kenny sein Laptop auf dem Tisch liegen, so dass die Kellnerin sicher gehen konnte, dass sie auch ja wieder zurückkommen werden.

"Okay, wir trennen uns und in zehn Minuten treffen wir uns hier wieder."

Der Amerikaner rannte los, die anderen in je einer entgegengesetzten Richtung. Suchend liefen sie in der Gegend rum, schauten nach links, nach rechts, doch von ihren zwei Freunden, keine Spur. Tyson war derjenige, der als erstes aufgab und zum vereinbarten Ort zurückkehrte. Er hatte keinen Nerv, um lange zu suchen, dafür war er zu ungeduldig.

Keuchend trafen die anderen beiden ein, schüttelten nur stumm den Kopf.

"Könnte es nicht sein, dass sie schon nach Hause gegangen sind?", fragte Tyson kleinlaut.

"Weiss nicht. Aber hätten sie es uns nicht gesagt?"

Kenny zuckte mit den Schultern. Gemeinsam liefen sie zurück ins Restaurant, als Max plötzlich abrupt stehen blieb und die Arme ausstreckte, um die anderen am weitergehen zu hindern.

"Max, was soll..."

Doch dieser legte hastig einen Finger auf die Lippen und schaute den Blauhaarigen bedeutend an. Er verstummte. Ohne ein Wort zu verlieren zeigte der Amerikaner auf eine Mauer, nicht mehr als zwanzig Meter von ihnen entfernt. Die anderen folgten seinem Blick. Perplex starrten sie alle in die eine Richtung, brachten keinen Laut hervor, bis Tyson sich nicht mehr halten konnte und anfang zu prusten. Kenny schlug ihm jedoch die Hand auf den Mund und würgte das Gelächter ab.

"Scht!!"

"Leute, seht ihr dasselbe, was ich sehe?", fragte Max an die anderen gewandt.

"Ich glaub schon, sonst würde Ty nicht lachen."

"Wieso haben die uns nichts gesagt? Ich meine, wir sind doch Freunde!"

Der leicht enttäuschte Unterton in seiner Stimme war kaum zu überhören. Kenny nickte ihm nur zustimmend zu, dann starrten sie weiter auf das Schauspiel, das sich an der Mauer vor ihnen abspielte.

Kai stand an der Mauer, drückte Ray an die kalten Ziegelsteine. Dieser hatte seine

Beine um Kais Hüfte und die Arme um seinen Kopf und Nacken geschlungen. Die Hemden der beiden sind achtlos auf den Boden geworfen worden. Kai hauchte seinem Koi hauchzarte Küsse auf den Hals, die Schultern, knabberte an seinem Ohr. Ray stöhnte leise seinen Namen, was den Anderen anheizte und zu mehr aufforderte. Geschickt liess er seine Zunge über die weiche Pfirsichhaut gleiten, zog feuchte Spuren und entlockte dem Chinesen abermals ein geniesserisches Seufzen. Ray krallte sich in den Haaren des Russen fest, zog seinen Kopf näher zu sich heran und versiegelte seine stürmischen Lippen mit den Seinen. Gekonnt schlängelte sich seine Zunge in die Mundhöhle des Russen, forderte die Seine zum Tanz auf, umspielte sie auffordernd. Kai liess sich darauf ein, gefiel es ihm doch nur zu gut.

Wie gebannt glotzten sie auf das sich liebende Paar. Es hatte ihnen doch glatt die Sprache verschlagen und hätte sie nicht ein Autoscheinwerfer geblendet, so dass sie die Augen zusammenkneifen mussten und sie für einige Sekunden erblindeten, würden sie noch immer wie bedröppelt in der Gegend rumstehen. Kenny räusperte sich.

"Wir sollten wieder rein gehen, sie können uns das ja später erklären. Es ist doch recht kühl hier draussen."

"Ja klar, du hast doch nur Sehnsucht nach Dizzy!"

Max grinste ihn frech an, bekam jedoch nur einen beleidigten Blick zurück. Der Brillenträger ging allen voraus zurück ins Restaurant und Tyson musste sich mitschleppen lassen, da er wieder nicht die Augen von seinen beiden Freunden lassen konnte.

Nach Atem ringend löste sich Ray von Kai. Die feuchte Haut kühlte sich im Schatten der Mauer ab, doch nicht die aufgeheizten Körper, die sich lustvoll aneinander drückten. Er keuchte schwer und seine Augen strahlten diesen gewissen Glanz aus.

"Kai, wir... wir sollten zurück gehen... die andern... sie fragen sich sicher schon wo wir... abgeblieben sind."

Der Russe nickte zustimmend, trat ein wenig von der Mauer weg und liess Ray auf den Boden gleiten. Wieder sicher auf seinen Füessen, wandte er sich zum gehen, da hielt ihn plötzlich Kai am Handgelenk fest und zog ihn zurück in seine Arme. Ray schloss die Augen und legte seinen Kopf auf Kais Brust. Sanft flüsterte Kai ihm etwas ins Ohr.

"Mein kleiner Kater will doch nicht etwa oben ohne zurück?"

Ray lief knallrot an. Mist, daran hatte er nicht gedacht. Und jetzt, da er es wusste, fröstelte es ihn am ganzen Körper. Kai drückte ihn noch mal fest an sich und drückte ihm ein Kuss auf die Stirn, dann liess er ihn los.

Max sah auf und knuffte sogleich Tyson und Kenny in die Seiten, wohl ein bisschen zu fest, denn sie quiekten erschrocken auf. Der Blonde achtete jedoch nicht weiter auf sie, sondern starrte in Richtung Eingang. Ray und Kai hatten soeben das Restaurant betreten und kamen nun lächelnd auf sie zu. Max zog eine Augenbraue hoch. Die zerzausten Frisuren, die geröteten Wangen, den Glanz in den Augen, nichts war ihm entgangen. (Hilfe, ich fang an zu dichten!! @\_@)

Ray bemerkte die gespannten Blicke seiner drei Freunde. Sie starrten ihn und Kai an, mit diesem wissenden Grinsen, was nichts Gutes heissen konnte. Ray zögerte, das

Lächeln verschwand aus seinem Gesicht, er kniff ein wenig die Augen zusammen und runzelte die Stirn.

"Was ist? Warum glotzt ihr so?"

Das Grinsen wurde breiter. Kai missfiel das unübersehbar.

"Was ist?? Na los, sagt schon!"

Max erbarmte sich.

"Was habt ihr da draussen getrieben? An der Mauer?"

Amüsiert sahen die drei, wie ihren Freunden die Gesichtszüge entgleisten und die Farbe von Kalk annahmen.

"Was.... was meint ihr denn genau?"

"Ach kommt schon!! Ihr müsst gar nicht erst versuchen es abzustreiten. Wir haben euch nämlich gesehen."

Ihre Augen weiteten sich und entsetzt sahen sie die drei an, die sie noch immer still und allwissend angrinsten. Ray schluckte schwer.

~Owari~

Hehe, Ende für heute!! Jahaa, ich weiss, das ist jetzt fies, ne!? Egal, sonst geht's nicht auf! >\_<

Diesmal gibt's keine Vorschau (@Erdnuckel ~> jahaa!! hast richtig gelesen! ^^'), aber es wird trotzdem lustig, das kann ich euch schon ma sagen! ^^

Ich hoffe, wir lesen und dann wieder!

Ach, und ich will mindestens 10 Kommiss, sonst schreib ich nicht weiter! Sollte aber nicht allzu schwierig sein, bei so vielen Lesern! \*gerührt ist\*

Und Doppeleinträge zählen nich! > \_\_\_\_\_ <

Man liest sich!

Eure Flurry <^-^>ö

## Kapitel 6: Wenn die andern brav im Bett liegen und schlafen...

Oh Gott!! O\_O \*aus allen wolken fall\*

Sooo~ viele Kommis! \* \_\_\_\_\_ \*

Wenn ich daran denke, dass ich beim ersten Kappi fünf Kommis bekommen hab und jetzt, beim fünften, ganze 23! Q\_\_\_\_\_Q

Ich wurde von Lob ja nur so überschüttet!!

Ich danke euch! Und neue Leser hab ich auch noch! Vielen Dank und herzlich willkommen! ^^

Ihr wart ja echt fleissig! Ich hätt nie gedacht, dass ich nach nur 2 Tagen gleich fast doppelt so viele Kommis kriegen würde, als verlangt! Das war der echte Wahnsinn! Ich bin so glücklich! Q\_\_\_Q

Ich hoffe, ihr musstet nicht zu lange warten! Tut mir leid, dass es erst jetzt kommt... X3 Laut meinem Versprechen hätte es ja schon nach einem Tag kommen sollen, aber das war mir dann doch zu schnell... Ausserdem hat Schule wieder angefangen und die Lehrer haben irgendwie das Gefühl, sie könnten uns jetzt, da wir in der 10. sind, mit Tests überhäufen! Also ehrlich! >\_<\*

Diesmal schreib ich auch n paar Kommi-Kommis, aber nicht zu allen... nicht enttäuscht sein, ja? Hat nichts damit zu tun, ob ich die mehr mag als die andern! Nein, nein, nein! \*kopf schüttel\*

@SkyAngel: Ehhehe! ^^' Das war mehr als eindeutig zweideutig! Aber danke für das tolle Lob! \*g\* Ach und... wenn du schon ne Geisel genommen hast... Sag ma... lebt die eigentlich noch?? Ô.o

@WhiteTiger\_Girl: Du bist auch noch nicht lange dabei, ne? ^^ Vielen Dank!! Auch für die 1! \*freu\* \*wie ne verstrahlte strahl\*

@xxxLiliraraxxx: Ui!! Danke! Aber jetzt ist genug gesabbert! ^\_\_~ Sonst wird das Badezimmer noch überflutet und das wollen wir ja net, ne?! ^^' Und net verrückt werden, ich will da niemanden meiner Leser in ner Anstalt sehen! Obwohl... kann sicher vorkommen...! ^^'

@Portgas: Och nee... Du nervst sicher net! Was denkst du eigentlich? Und über ein Kommi freu ich mich sowieso immer! ^^ \*kommisüchtig is\* Ja, Mauern sind wirklich was Schönes... he he he...! ㄟ\_ㄟ

@Rana-chan: >\*hust\* toll, jetzt bin ich heiser....< Selbst schuld! XD Und ich bin taub!! ><\* XD

@Erdnuckel: Kein Problem! Auf dich wart ich gern!! XD

@inuyasha2005: Auch kein Problem! Auf dich wart ich doch auch! ^^

And last but not least!!

@theRest: Vielen Dank nochma! \*auf boden knuddel und durchplüsch\* Und bleibt mir

treu, ja?? \*hundeblick aufetz\* O\_O Ach und... ich weiss doch, dass ich fies bin, aber 's macht soo~ viel Spass!! ^^ \*evilgrins\*

Jaja, is ja gut... Bin ja schon fertig! \*drop\* Ihr könnt nun weiterlesen...

~~~~~

Kapitel 6: Wenn die andern brav im Bett liegen und schlafen...

~Flashback~

"Ach kommt schon!! Ihr müsst gar nicht erst versuchen es abzustreiten. Wir haben euch nämlich gesehen."

Ihre Augen weiteten sich und entsetzt sahen sie die drei an, die sie noch immer still und allwissend angrinsten. Ray schluckte schwer.

~Flashback End~

Ray schluckte schwer. Was sollte er ihnen nur sagen?

Hilfesuchend schielte er zu Kai, doch der schien auch seine Probleme zu haben. Schliesslich seufzte er innerlich. Irgendwie wird das doch schon klappen. Hoffentlich. Ray öffnete den Mund, machte jedoch noch eine kurze Pause, bevor er seine Worte sprach.

"Wo... wo habt ihr uns denn angeblich gesehen?"

Kai zog die Augenbrauen zusammen. Er verstand nicht, was der Schwarzhaarige damit erreichen wollte. Die andern grinnten schon triumphierend.

"Draussen an der Backsteinmauer! Ihr habt wie wild rumgemacht und eure Hemden lagen auf dem Boden rum, wir haben euch genau gesehen, stimmt's Leute?", antwortete Tyson wie aus der Pistole geschossen und die andern nickten zustimmend. >Scheisse, die haben uns wirklich erwischt!<

Doch anstatt ertappt zu gucken, lächelte Ray, den andern verging das überhebliche Grinsen jedoch. Warum lächelte er?

Sie hatten ihn schliesslich gesehen, wie er auf der öffentlichen Strasse mit Kai geknutscht hat!

"Das geht gar nicht. Wir waren gar nie dort. Ich bin in den naheliegenden Park gelaufen, aber es könnte sein", Ray machte eine kurze Pause, in der er anscheinend angestrengt versuchte sich an etwas zu erinnern, "es könnte sein, dass ich an einem Pärchen vorbeigelaufen bin und die Frau Ähnlichkeiten mit mir hatte. Vor allem die langen, dunklen Haare, aber meine sind länger, glaub ich... ach, ich hab's so genau nicht gesehen. Aber ich kann mich noch daran erinnern, dass der Mann hellblaue Haare hatte. Kann es sein, dass ihr die gesehen habt?"

Tyson zog eine Schnute, doch Kai blickte Ray nur ein bisschen verwundert an, nickte dann aber bestätigend. Ray überraschte ihn doch immer wieder aufs Neue. Denn Lügen, das ging dem Chinesen normalerweise gegen den Strich und jetzt stand er

einfach so vor seinen besten Freunden und erfand irgendeine weit daher geholte Geschichte über ein Pärchen, das ihnen ähnlich sah. Unglaublich!

Doch Max glaubte ihnen nicht so recht, vielleicht wollte er ihnen auch nicht einfach so Glauben schenken, jedenfalls blickte er mit gerunzelter Stirn Ray an und fragte ihn, ob er sich da auch wirklich sicher war. Der Schwarzhaarige nickte lächelnd und sah seinen Freund fröhlich an. Doch Max gab nicht so einfach auf. Da war er eigentlich der einzige, denn Tyson glaubte jedem, der noch so eine stumpfsinnige Ausrede auf Lager hatte und Kenny schien die Tastatur seines Laptops eindeutig mehr zu interessieren, als die beiden ins Verhör zu nehmen.

"Warum seid ihr denn so verzaust?"

"Im Park blies eben ziemlich heftiger Wind", sagte der Russe, schliesslich wollte er Ray nicht alles machen lassen.

"Hm. Okay, wenn ihr meint!"

Ray atmete erleichtert auf, dann liessen er und Kai sich je auf einen Stuhl sinken. Ray wollte gerade wieder den Mund aufmachen und etwas sagen, da meldete sich mit unüberhörbarer Lautstärke sein Magen. Ray verzog gequält das Gesicht und grummelte vor sich hin. Max lachte.

"Tja Ray, Ty hat all dein Essen aufgemampft!"

Auf diese Worte handelte sich Tyson bitterböse Blicke seitens Ray ein. Der Blauhaarige duckte sich ängstlich, denn ihm fiel gerade eben wieder ein, was Ray das letzte Mal gemacht hatte, als er wütend war. Doch zu seiner Verwunderung lachte der Chinese amüsiert auf.

"Ach Ty! Du bist schwer in Ordnung! Aber da ich Hunger habe und ihr schon gegessen habt, bestell ich mir jetzt noch ein Eis!"

Tyson grummelte, sah er das sehr wohl als Strafe. Und was für eine, vor seiner Nase Eis zu essen, galt schon als Folter.

Ray liess sich die Dessert-Karte bringen und musterte sie, da blieb sein Blick irgendwo in der Mitte der Liste hängen. Ray leckte sich über die Lippen. Er lächelte und gab der Kellnerin Bescheid, was er gerne haben würde, indem er auf Ausgewähltes zeigte. Diese krakelte das lächelnd in ihren Block und bat ihn um Geduld, da seine Auswahl hausgemacht war.

"TIRAMISU?!?!?!?!?"

Tyson hing sabbernd über dem Tisch und musste mit ansehen, wie Ray genüsslich Bissen um Bissen zu seinem Mund führte und dabei die Augen schloss. Die andern lachten laut auf. Dieses Bild was einfach zu komisch.

"Hm, das ist äusserst delikat! Genau richtig für meinen Geschmack! Diese Creme ist ja so...", schwärmte Ray absichtlich laut und Tyson verging fast vor Neid. Das war ja so was von unfair.

Noch geschlagene zehn Minuten musste Tyson mit ansehen, wie Stück für Stück des Desserts in Rays Mund verschwand. Dann war auch er endlich fertig und Kai bezahlte als Teamchef die Rechnung.

Auf dem Heimweg liefen Tyson, Max und Kenny voraus, Kai und der Chinese liessen sich ein bisschen zurück fallen, damit sie ihre Ruhe hatten. Der graublauhaarige Russe schmunzelte belustigt und erntete darauf einen fragenden Blick von Ray.

"Ach, ich musste nur daran denken, wie du dich rausgeredet hast!"

Ray verdrehte die Augen und lächelte lieb.

"Hätte ich ihnen die Wahrheit sagen sollen?"

"Um Himmels Willen, nein!"

"Na also!", gab Ray zufrieden zurück, blieb stehen und hielt Kai am Ärmel seiner Jacke fest. Kai drehte sich fragend zu ihm um, als dieser ihn am Kragen packte, zu sich runter zerrte und ihn stürmisch auf die Lippen küsste. Genüsslich schloss dieser die zuerst weit aufgerissenen Augen und erwiderte nur zu gerne den leidenschaftlichen Kuss. Doch zu Kais Missgefallen, endete der Kuss schon nach kurzer Zeit. Er zog eine Schnute.

"Och, jetzt tu doch nicht so!", lachte Ray und knuffte ihn in die Seite, "wir sollten uns beeilen, sonst bestätigt sich noch der Verdacht, den Max und die andern zwei haben und das willst du doch nicht etwa, oder?"

Kai nickte halbherzig. Heimlich spielte er schon mit dem Gedanken, Ray einfach Mal während des Essens oder dem Training zu vernaschen, ob die andern nun dabei waren oder nicht. Er grinste verträumt und schielte zu seinem Koi hinüber, der zufrieden lächelnd vor sich hin sumgte.

Als sie zu Hause ankamen, beschlossen sie, nicht noch lange aufzubleiben, da sie alle aus einem unerklärlichen Grund hundemüde waren. Tyson gähnte und verzog sich schliesslich in das Zimmer, das er sich mit Max teilen musste. Dieser verabschiedete sich noch bei Kai und Ray, da Kenny schon in seinem Zimmer verschwunden war. Auch Ray wünschte ihm noch lächelnd eine Gute Nacht, er war sich fast sicher, dass Max es inzwischen vergessen hatte, dann wurde er von Kai in ihr Zimmer gezogen und ehe er etwas sagen konnte, versiegelte Kai Rays Lippen mit den seinen. Tastend suchte der Russe den Schlüssel, der im Schlüsselloch steckte und schloss die Tür ab. Besucher waren momentan nicht erwünscht und auch morgen sollte niemand einfach so unangemeldet reinschneien können.

Unterdessen machte sich Ray an Kais Hemd zu schaffen, halb knöpfte, halb riss er es ihm gierig von den Schultern, schliesslich wurde es achtlos in eine Ecke gepfeffert. Sie zogen sich gegenseitig aus, jeden Zentimeter freigelegte Haut mit zarten, stürmischen oder feuchten Küssen übersäend. Als nur wenige Minuten später die letzte Hose folgte und auf dem Boden landete, liessen sie sich auf das nächstbeste Bett fallen. Diesmal war es nicht Ray, sondern Kai, der rücklings auf der weichen Matratze landete und Ray, der auf ihn fiel. Keck grinsend setzte er sich auf des Russens Schoss und beugte sich über ihn. Im schwachen Schein des Mondes draussen, konnte Ray Kais leuchtende Rubine sehen, die ihn anzubetteln schienen. Mit der linken Hand stützte er sich neben Kais Kopf ab, mit der rechten fuhr er die Konturen seiner Lippen nach. Ray beugte sich noch ein bisschen weiter nach vorne und war bereits nur noch wenige, lästige Zentimeter von Kais Gesicht entfernt. Doch diese waren ohne weiteres leicht und schnell überwunden und Ray leckte mit seiner Zunge spielerisch über Kais Oberlippe. Doch als dieser nach des Schwarzhaarigen Lippen haschte, entzog er sich und setzte sich auf. Der Russe grummelte beleidigt, worauf Ray amüsiert lächelte.

"Och, nun sein doch nicht gleich eingeschnappt!", hauchte er ihm ins Ohr, wobei seine Lippen dessen Ohrmuschel streiften und er, ohnehin sehr empfindlich dort, keuchte auf. Der Chinese knabberte noch einmal kurz an seinem Ohrläppchen, dann wandte er sich endlich dessen Lippen zu. Kais Hände glitten unterdessen über Rays Oberschenkel, links und rechts von ihm, über die Innenseite der Schenkel, worauf Ray leicht in seinen Mund hinein stöhnte, weiter zu seinem Hintern, wo er eine Weile verharrte.

>Knackig!<, dachte er und grinste in den Kuss hinein. Jedoch wurde das schnell durch Stöhnen und Keuchen ersetzt, hatte Ray doch damit angefangen, mit seinen Hüften

zu kreisen und seinen Unterleib an den Kais zu reiben. Doch ehe es zu irgendwelchen nicht mehr wirklich jugendfreien Taten kommen konnte, hielt Ray plötzlich inne und löste den Kuss. Er gähnte herzhaft und hielt sich eine Hand vor den Mund, dann legte er sich flach auf Kais Bauch.

"Kai, es tut mir furchtbar leid, aber ich kann nicht mehr, ich bin einfach nur tierisch müde."

Kai nickte verständnisvoll, denn auch er spürte die Müdigkeit in seinen Gliedern, Ray schloss die Augen und kuschelte sich dicht an ihn. Nach nur wenigen Herzschlägen war er ins Traumland abgedriftet. Kai legte fest die Arme um ihn, ganz so, als wolle er ihn nie mehr wieder gehen lassen, hauchte ihm einen Kuss auf die Stirn und schliesslich schlief auch er mit einem zufriedenen Lächeln auf dem Gesicht ein.

~Owari~

Bin ich net fies?!? Die kommen irgendwie gar nie richtig zu was! hehe! Das endet sicher ma... irgendwann... in weit entfernter Zukunft... Ne, ich hab noch keinen blassen Schimmer, wann die ma was anständiges machen werden, aber das im letzten Kapitel war doch schon ma n anfang, hm? XD

Ich hoffe, wir sehn uns im nächsten Kappi! >Kleiner Besuch in der Küche< Hehe... Das wird lustich!!! XD

Ich überlege gerade, ob ich euch diesma wieder ne kleine Vorschau geben soll... Hmm... Okay, n kleines Guckloch, aber nicht, dass das zur Gewohnheit wird! >__<*

"Kai! Herrgott noch mal, musst du mich so erschrecken!?"

Ray schloss kurz die Augen und atmete einmal tief durch, um sich zu beruhigen. Kai guckte ihn entschuldigend an, doch Ray konnte dem Russen einfach nicht böse sein.

"Ist ja nichts passiert", lächelte er ihn lieb an.

"Was wolltest du denn von mir?"

"Ich wollte dich fragen, ob du Hilfe brauchst?", versuchte er es, doch Ray zog nur eine Augenbraue hoch.

"Bist du dir da ganz sicher, Kai?"

Als Antwort erntete er ein schelmisches Grinsen.

"Wie könnte ich an Essen und Kochen denken, solange du vor mir stehst?", konterte er mit einer Gegenfrage, auf die Ray jedoch nichts weiter zu erwidern wusste, als puterrot anzulaufen.

Dat war's! Ich sag nur noch, dass es ziemlich heftig zu und her geht, aber... ihr könnt das ja selber lesen! ^^

Man liest sich!

Eure kleine Flurry <^-^>ö

Kapitel 7: Besuch in der Küche

Und hier ist mal wieder ein neues Kappi!! ^O^

Hab ich etwa zu lange gewartet?

Wenn ja tut es mir leid... X3

Ich war letzte Woche in nem Lager und hab vergessen, dass ich das Kappi noch hochladen wollte... Aber jetzt hab ich Ferien... Ist eben anders, hier in der Schweiz! ^^

@all: jaha, ich weiss, dass ich fies bin, aber hei! sonst geht's net auf mit der FF!! ><* musste so sein... Gomen nasai!

@Portgas: *flücht* Hilfe!! Q.Q ich krieg Angst!! Da ist so ne komische Verrückte und will mich umbringen!! ><

@tokiohotel_fan: Ray kann in meiner FF gut lügen... und er macht das nur ganz selten und wens unbedingt sein muss... hm... wart nur ab, sowas ähnliches kommt schon noch! >_____<

@masumi: -.- o.o O.O OO' ><* x.X Q.Q

@MrsAlucard: Du bist mir ja eine... *von mir runter schäl* Du kriegst schon noch dein shonen-ai.... ~_~'

@KurtCobain: Hei, hei!! Pass auf deine Hirnzellen auf! (Sind da überhaupt welche vorhanden? ¬_¬) Auch du kriegst noch dein shonen-ai...! Aber das wird dann n adult-Kappi...

@neki-chan: Danke, danke...! Endlich mal jemand, der mich nicht zusammenschlägt, weil ich euch warten lasse!! ^^

@Rana-chan: *blush* ^////^ thx, meine Süsse! Sag ma... wie geht's eigentlich mit dem Bild voran?? O_O (macht es wie Rana und zeichnet mir ein Pic zur FF!!!)

@TaKaFreak: Uiii!! Was für ne Ehre!! ^^ Freut mich, wens dir gefällt... Besonders wegen dem Pairing! ^^

DAS SOLLTEN MAL ALLE LESEN, IST NOCH WICHTIG, FALLS ES VERWIRRUNG GEGEBEN HAT!!!

@xxxLiliraraxxx: >Eine Frau hat Brüste und wenn sie ihre Hemden ja aushatten sieht man das ziemlich und ich moin... Ray hat ja keine Brüste ne?

~> Das stimmt, aber stell dir das mal bitte bildlich vor... Sie stehen an der Wand, Kai drückt ihn ja dagegen... und verdeckt dadurch Rays Oberkörper... auch wenn die Hemden auf dem Boden rumliegen... das ist alles schön verdeckt... sieht man nūx...! Ist das verständlich so??

KAI = NOTGEIL ?

~> Nein, Kai ist nicht notgeil und wenn es so rüberkommt, tut es mir schrecklich leid...! Aber versetzt euch doch mal bitte in seine Lage... Er liebt sein Koneko (Ray) über alles und möchte immer bei ihm sein und ihm das eben auch zeigen... Er ist eben unendlich verknallt in ihn! <^--^>

So, jetzt ist aber mal genug gequatscht, ich lass euch jetzt lesen...

Viel Spass beim 7. Kappi und schreibt mir doch n Kommi!!! > _____ <

Besuch in der Küche

Als Ray am nächsten Morgen aufwachte, stand die Sonne bereits hoch am Himmel und schien ihm lästig mitten ins Gesicht. Grummelnd drehte er sich auf die andere Seite und spürte dort etwas neben sich liegen. Es war warm und angenehm kuschelig. Was war das bloss?

Er besass keine Teddys, wieso denn auch, also was in Gottes Namen konnte das sein? Und seit wann schien die Sonne auf sein Bett?

Er kuschelte sich näher an die Wärmequelle, als diese sich regte, sich zu ihm umdrehte und fest die Arme um ihn schlang. Erschrocken riss er die Augen auf und wäre fast aus dem Bett gefallen, seit wann bewegten sich Plüschbären und konnten einen auch noch so in die Arme schliessen?, doch da er sich in zwei starken Armen befand, konnte er sich kein Stück rühren.

Moment mal. Er war doch nicht etwa...?

Langsam schaute er dem muskulösen Körper entlang hoch, bis er in ein ihm wohl bekanntes Gesicht blickte. Sein Herz setzte für einen Augenblick aus. Mit vor Schreck weit aufgerissenen Augen drehte er sich in Kais Armen so gut es ging um und sah sich im Zimmer um. Tatsächlich. Er war nicht in seinem Bett, sondern in dem seines Teamleaders und deshalb hatte die Sonne es geschafft, ihm ins Gesicht zu scheinen und ihn zu wecken. Aber war das nicht erst möglich, wenn es bereits kurz vor Mittag war?

Neben sich auf dem kleinen Nachttischchen entdeckte er den kleinen schwarzen Wecker. Mit einem Aufschrei, der allerdings jemanden weckte, der nun kerzengerade im Bett sass und ihn mit halb offenen Mund geschockt ansah, stürzte er schliesslich doch noch aus dem Bett. Als Kai ihn auf dem Boden liegen sah, mit den Füßen jedoch immer noch auf dem Bett, lachte er laut los. Doch Ray kümmerte das nicht, er hatte sich bereits aufgerappelt, war in seine Pantoffeln geschlüpft und stolperte nun die Treppe runter in die Küche. Als er jedoch die Türe aufgerissen hatte, fiel seine Kinnlade bis auf den Boden. Der Tisch war gedeckt mit den herrlichsten Sachen, die man sich vorstellen konnte, sogar frische Blumen standen in einer Vase in der Mitte des Tisches und leuchteten ihn in all ihrer Pracht an.

"Wa-...?"

"Guten Morgen Ray-chan!!", wurde er von Max unterbrochen und gleichzeitig begrüsst.

Das Grinsen in seinem Gesicht war so breit wie nur möglich und blendete fast.

"Morgen. Was ist denn hier passiert!?", fragte Ray, noch immer ein bisschen

geschockt.

Unterdessen war auch Kai zu ihnen gestossen.

"Frühstück, was denn sonst?"

"Ja schon, aber wer-...!"

"Tyson und ich!", sagte Max stolz, "wobei Tyson mehr gegessen als zubereitet hat, nicht wahr Ty?!", fügte er an den Blauhaarigen gerichtet hinzu, mit leichtem Nachdruck in der Stimme und einem fiesem Grinsen auf den Lippen, worauf dieser jedoch nur auf seine Füße guckte.

Ray war überglücklich. Sie schafften es ja doch alleine, warum hatte dann er immer alles machen müssen und sie wie Babys verwöhnt?

Ray genoss jeden Bissen dieses Frühstücks, das ausnahmsweise mal nicht er zubereitet hatte. Max, der dies mitbekam, lächelte zufrieden vor sich hin. Natürlich blieb das auch einem gewissen Russen nicht unbemerkt und er freute sich richtig, sein Kätzchen mal so sorgenfrei und glücklich zu sehen.

Nach dem Frühstück räumte Kenny sogleich die Teller in den Geschirrspüler. Ray schaute unterdessen in die Runde.

"Was machen wir heute? Kein Training, oder?", fügte er hoffnungsvoll mit einem Seitenblick auf Kai hinzu.

"Eigentlich dachte ich, wir könnten an den See fahren..."

Kaum hatte er diese Worte ausgesprochen, jubelten Tyson und Max begeistert auf und Ray schenkte ihm eines seiner wunderschönen Lächeln.

"... und dort trainieren!", sprach Kai jedoch noch seinen Satz zu Ende, worauf sich sämtliche Blicke auf ihn richteten und drei Augenpaare ihn böse anfunkelten.

Kai fand das echt zu witzig und musste sich stark zusammenreißen, nicht einfach laut loszulachen. Diese entsetzten Blicke waren zu köstlich.

"War n Witz!", erlöste er sie mit einem hinterlistigen Grinsen auf den Lippen. Sie sahen ihn jedoch noch weiter geschockt an und dann, als sie die Bedeutung dieser Worte verstanden hatten, prusteten sie los. So herzlich hatten sie schon eine Weile nicht mehr gemeinsam gelacht.

"Ich mach uns dann einen Bento!", schlug der noch immer gigelnde Ray vor und wischte sich eine Lachträne aus dem Augenwinkel. Tyson jubelte begeistert, Max strahlte ihn glücklich an und Kai nicke, während ein kleines Lächeln seinen Mund umspielte.

Mit einem seligen Lächeln auf den Lippen machte Ray sich auf den Weg in die Küche, wo er auf Kenny traf, der gerade das letzte Glas in den Spüler stellte.

"Oh, Kenny! Wir haben gerade beschlossen an den See zu fahren!"

Doch ehe er den Braunhaarigen fragen konnte, fiel der ihm ins Wort.

"Ich komm nicht mit, Dizzy hat da noch immer diese Probleme mit der Soft-Ware."

Dann war er auch schon in seinem Zimmer verschwunden. Ray zuckte nur mit den Schultern und fing dann an, die Bentos vorzubereiten. Es machte ihm sehr viel Spass, die Lunchboxen zu machen, das hatte es schon immer.

Friedlich vor sich hinsummend merkte er nicht, wie jemand die Küche betrat und sich ihm näherte. Erst, als er sich mit Schwung umdrehte, um etwas aus dem Kühlschrank zu holen, und dabei mit Wucht in ihn stiess. Erschrocken machte er einen Satz nach hinten und hielt sich eine Hand ans Herz, wobei er mit seinem Ellbogen ein Glas umstiess. Glücklicherweise rollte es nur ins Waschbecken.

"Kai! Herrgott noch mal, musst du mich so erschrecken!?"

Ray schloss kurz die Augen und atmete einmal tief durch, um sich zu beruhigen. Kai guckte ihn entschuldigend an, doch Ray konnte dem Russen einfach nicht böse sein.

"Ist ja nichts passiert", lächelte er ihn lieb an.

"Was wolltest du denn von mir?"

"Ich wollte dich fragen, ob du Hilfe brauchst?", versuchte er es, doch Ray zog nur eine Augenbraue hoch.

"Bist du dir da ganz sicher, Kai?"

Als Antwort erntete er ein schelmisches Grinsen.

"Wie könnte ich an Essen und Kochen denken, solange du vor mir stehst?", konterte er mit einer Gegenfrage, auf die Ray jedoch nichts weiter zu erwidern wusste, als puterrot anzulaufen. Während er mit verschleiertem Blick ein Loch in die Luft starrte, schritt Kai auf ihn zu, zog ihn in seine Arme und legte bestimmend seine Lippen auf Rays. Der schwarzhaarige Chinese schloss geniesserisch die Augen und schlang seine Arme um Kais Nacken, zog ihn somit näher zu sich. Sanft leckte Kai über Rays Oberlippe und willig öffnete er sie, um seiner Zunge Eintritt zu gewähren. Dieser erforschte seine Mundhöhle und genoss das angenehme Kribbeln im Bauch und die aufsteigende Hitze in seinem Körper. Rays Zunge mischte nun auch mit und kämpfte mit Kai um die Führung. Doch ohne Erfolg. Vielleicht hätte er eine klitzekleine Chance gehabt, wären da nichts Kais Hände gewesen, die sich frech unter Rays Shirt geschlichen hatten und ihn durch die lüsternen Berührungen beinahe aus dem Konzept brachten. Ray presste die Augen fest zusammen, krallte seine Fingernägel in Kais Haut und musste sich gewaltig am Riemen reissen, nicht einfach laut aufzustöhnen.

Kai tastete kurz die Ablagefläche hinter Ray ab und schob alles, was dastand, beiseite. Dann hob er, ohne den Kuss auch nur ansatzweise zu unterbrechen, den Schwarzhaarigen an den Hüften hoch und setzte ihn darauf ab. Sofort schlang dieser die Beine um Kais Taille und drückte somit seinen Unterleib an den Kais. Ein bisschen zu fest, denn er spürte deutlich Kais Harten, der ihm in den Schritt drückte, was ihn trotz seiner Bemühen, in den Kuss hineinstöhnen liess. Doch er liess ihn keinen Millimeter los, er wollte ihn spüren, seinen Körper, seine Wärme. Kais Hände waren unterdessen weiter auf Wanderschaft gegangen, erkundeten Rays Körper und brachten ihn nur noch weiter in Ekstase.

Als sie sich kurz lösten, um nach Sauerstoff zu schnappen, jedoch sogleich wieder weiterzumachen, vernahmen sie Schritte, die sich rasch der Küche näherten. Rays Augen weiteten sich vor Entsetzen, hastig schob er Kai von sich weg, der ihn darauf grummelnd ansah und eine Schnute zog, sprang von der Ablage, strich sich über die zerknitterten Kleider und tat so, als würde er fleissig die Bentos zubereiten. Keine Sekunde zu früh, denn sogleich ging schwungvoll die Tür auf und ein lächelnder Max blieb im Türrahmen stehen.

"Ray! Ich wollte nur mal nachfragen, wie lange du noch brauchst!"

Der Angesprochene drehte sich nicht um, da er Gefahr lief, dass Max irgendwelche Spuren entdecken konnte, doch er gab ihm eine freundliche Antwort.

"Ich bin gleich soweit, Max, nur noch etwa zehn Minuten!"

"Toll! Und ähm... was macht Kai eigentlich hier?", fragte er neugierig auf Kai schauend, der neben Ray stand und ihm ebenfalls den Rücken zudrehte.

<Geh doch, bitte geh doch endlich!>

"Er hilft mir ein bisschen, darf er das nicht?"

<Bitte, geh weg!>

"Doch, natürlich, war nur eine Frage! Ich geh dann mal wieder."

Kaum hatte Max die Tür hinter sich wieder geschlossen, liess Ray sich auf den nächstbesten Stuhl sinken.

"Das war knapp. Das war verdammt knapp!"

Er atmete einige Male tief durch, um sich zu beruhigen, dann blickte er ernst zu Kai.

"Ich muss noch diese Bentos fertig machen... und du", er tippte mit seinem Zeigefinger auf des Russens Brust und scheuchte ihn aus der Küche, "du hast Küchenverbot!"

Ray verschwand wieder in der Küche und schlug die Tür hinter sich zu. Kai guckte noch einige Sekunden auf das Holz, dann verzog sich sein Mund zu einem breiten Grinsen. Hach, wie er das Temperament seines Katers doch liebte!

~Owari~

Das wars für heute...!

Ich hoffe es hat euch gefallen und man liest sich beim nächsten Kappi! ^^

Ich liebe euch alle!! *knutsch*

Eure kleine Flurry!

Ps: Das mit der ENS müsst ihr nicht immer schreiben, das ist für mich selbstverständlich, so zu sagen ein kleines Dankeschön dafür, dass ihr meine FF lest und kommentiert! ^^

NAMENSÄNDERUNG??

Mir gefällt der Titel irgendwie in letzter Zeit immer weniger und ich überlege mir schon die ganze Zeit, ob ich ihn umbenennen soll... Leider fällt mir nichts ein...

Wenn ihr eine Idee habt, schreibt sie mir bitte einfach im Kommi mit!

Danke!!

Eure Flurry

Kapitel 8: Spass im Wasser

Wahh... es tut mir sooo~ unendlich leid, dass es so lange gedauert hat... aber ich komm einfach nicht mehr dazu... T_T
vielen dank für die lieben kommentis!! *knuddel* ich hab das doch gar nicht verdient...
heul
ich werd euch jetzt auch nicht weiter aufhalten... viel spass beim lesen und hinterlasst mir doch wieder nen kommentar...! xD~
eure Cielle

Kapitel 8: Spass im Wasser

Die Bentos waren fertig und die vier Jungen standen mit ihren Badesachen und Ray mit einem Korb vor dem Eingang rum. Sie wussten noch gar nicht, wie sie hingehen wollten. Sollten sie laufen, mit dem Bus fahren, oder das Fahrrad nehmen?

Schlussendlich entschieden sie sich für letzteres, obwohl Tyson kräftig dagegen protestierte, er wollte doch nicht noch extra dorthin trampeln, wenn es doch schon ein öffentliches Verkehrsmittel dazu gab, sie an beliebig andere Orte zu chauffieren. Doch wie immer war es nur Gerede, das dafür stand, dass er etwas gesagt hatte. Zu mehr diente es nicht. Also war er auch gar nicht beleidigt, oder böse, sondern es machte ihm Spass. Er lachte und fuhr mit Max Rennen, nebenbei quatschten sie fröhlich. Allerdings verging es Tyson fast, als er beinahe von einem Auto angefahren wurde, das nur noch schlitternd vor ihm Halt machen konnte. Wütend warf der Autofahrer seine Arme in die Luft und schüttelte seine Fäuste in Richtung des Blauhaarigen.

"Was fällt dir eigentlich ein, mitten auf der Strasse zu fahren?!? Nächstes Mal bremse ich nicht ab! Und jetzt geh zur Seite!!!!!"

Kopfschüttelnd gab er Gas und war keine zwei Sekunden später schon um die nächste Ecke gebogen. Tyson hatte zwar einen kleinen Schock, aber er war sich schlimmeres gewohnt, wenn er schon nur mal an Ray dachte...

Jedenfalls dauerte es nicht lange und der Japaner fuhr wieder strahlend und lachend durch die Gegend.

Knappe fünfzehn Minuten später kamen sie am See an, hatten sich einen Platz gesucht, an dem sie ungestört sein konnten und auch schon ihre Badetücher lagen ausgebreitet auf der Wiese rum.

Ray seufzte glücklich, schloss die Augen und liess sich nach hinten auf den Boden fallen. Kai schmunzelte und schickte die andern ins Wasser.

"Ab ins Wasser, mit euch! Los, los, los! Abmarsch! Jetzt wird trainiert! Ihr müsst kräftiger werden!"

Tyson grummelte und warf einen Blick zu seinem chinesischen Teammitglied.

"Aber warum muss Ray nicht auch schwimmen?"

"Weil Ray im Gegensatz zu euch Luschen Kondition hat und sehr gut gegen den Strom schwimmen kann und jetzt keine Fragen mehr!"

Schmollend watschelte er Max hinterher, der bereits bis zum Bauch im Wasser stand und auf ihn wartete. Sofort steckten sie die Köpfe zusammen und warfen fragende Blicke zu ihrem Teamleader und dem Chinesen und grinsten. Als Kai ihnen jedoch

einen bösen Blick zuwarf, drehten sie sich abrupt um und fingen an zu trainieren. Ray, der bis zu diesem Zeitpunkt mit geschlossenen Augen auf dem Rücken lag, kicherte und drehte sich auf den Bauch.

"Das war fies!"

"Aber es stimmt! Man sieht es dir zwar nicht an, aber du bist stark", grinste Kai zurück und legte sich neben den Schwarzhaarigen, der darauf seinen Kopf auf dessen Brust legte und zufrieden seufzte. Wenige Minuten lagen sie so da, Kai spielte mit einer Strähne von Rays seidig glänzendem Haar, dieser strich gedankenverloren mit einem Finger auf seiner Brust entlang.

Ray seufzte plötzlich und sah seinem Koi in die Augen.

"Meinst du, wir sollen es ihnen sagen? Immerhin sind sie unsere Freunde und leben mit uns unter einem Dach!"

Der Russe warf einen flüchtigen Blick in die Richtung zu seinen Teammitgliedern, die noch immer ihre Runden im Wasser drehten, und schien kurz zu überlegen.

"Nein, noch nicht. Es stimmt schon, sie leben mit uns in einem Haus, aber... nein, wir warten noch eine Weile, okay?"

Ohne eine Antwort abzuwarten, drehte Kai den Kopf des Schwarzhaarigen zu sich und verschloss dessen gerade zum Sprechen geöffneten Mund mit seinen Lippen. Genüsslich liess dieser seine Augenlider zufallen und gab sich ihm vollkommen hin. Es war nicht ganz ungefährlich, ihn ungedeckt zu küssen, doch seine Lust siegte für einen kurzen Moment. Nur einen kurzen, denn sogleich löste er sich wieder von Ray. Doch diesem gefiel das gar nicht, dass er schon aufhörte. Rasch legte er einen Arm hinter seinen Nacken und zog ihn mit sich nach hinten, nahe an ihn ran, so dass sich ihre Lippen ein weiteres Mal zärtlich berührten.

Tyson stupste seinen blonden Freund in die Seite, so dass auch dieser anhielt und sich im Wasser schwebend mit einem fragenden Blick zu ihm umdrehte.

"Du, ich mag nicht mehr schwimmen. Ich geh jetzt zurück zu Ray und Kai."

Max nickte zustimmend und zusammen schwammen sie zurück ans Ufer. Unterwegs stellten sie ihre eigenen Theorien auf, wieso Ray nicht schwimmen musste, denn Kais Grund war ihnen nicht Grund genug.

"Ach komm schon, ist doch klar, warum! Die wollen jetzt ein bisschen für sich alleine sein und kuscheln!"

"Meinst du?"

"Aber sicher, Ty! Oder hast du das von gestern etwa schon vergessen?"

"Um ehrlich zu sein... nein, vergessen hab ich's nicht, aber... meinst du wirklich, dass das so ist? Ich mein... sie haben doch ein Alibi!"

Max grinste hinterhältig.

"Nur, weil sie eine solch notdürftige Ausrede erfunden haben, heisst das noch lange nicht, dass das auch stimmt! Denk doch mal nach! Ist doch irgendwie unwahrscheinlich, dass zwei, die genau gleich aussehen wie sie zufälligerweise dort waren, findest du nicht?"

"Ähm..."

Doch Max lachte laut los und plapperte gleich weiter.

"Gott, ich will nicht wissen, was die jetzt machen! Wetten, die sind grad so vertieft, dass sie nicht merken, wo sie eigentlich sind? Die haben sich sicher schon die Kleider vom Leib gerissen und sind gerade dabei, sich gegenseitig zu vernaschen! Entweder machen sie grad wie wild rum, wenn wir zurückkommen, oder sie haben knallrote Rüben!"

"Max, nicht so laut...!", warf Tyson kleinlaut ein, doch der blonde Amerikaner hörte nicht, oder wollte ihn nicht hören und übertönte mit seiner lauten Stimme alles, was um sie herum geschah.

Ray löste sich nach wenigen Minuten von Kai und legte ihm einen Finger auf die Lippen. Mit geröteten Wangen blickte er in das tiefe Rot seiner Augen.

"Nicht hier, ja?"

Er lächelte den Russen lieb an, der jedoch eine leichte Schnute zog, und gab ihm noch einen sanften Kuss auf den Mund.

"Ausserdem hab ich Hunger!"

Mit diesen Worten schnappte er sich einen Bento und fing genüsslich an zu essen. Kai krabbelte über den Boden zu ihm hin und lugte über seine Schulter in die kleine Lunchbox. Nun lief auch ihm das Wasser im Mund zusammen.

"Mensch Ray! Das sieht ja lecker aus! Gib mir doch auch mal was ab!"

Der Chinese lachte, spiesste ein Tintenfischbällchen auf und führte es Richtung Kais Mund. Dieser staunte nicht schlecht.

"Hast du die etwa selber gemacht? Die sind echt irre gut!"

Angesprochener guckte mit einem spitzbübischen Grinsen und einer hochgezogenen Augenbraue zurück.

"Ich hätte sie vielleicht selber gemacht, wenn ich genügend Zeit gehabt hätte, aber da sich ja irgendwer nicht mehr im Zaum halten konnte...", liess er das Ende offen. Seine Mundwinkel zuckten und Kai lief leicht rosa an.

Sie assen noch eine Weile weiter, fütterten sich und waren gerade in der Hälfte, als ein aufgebracht Schrei ertönte und sich ein schnaubender blauhaariger Japaner vor ihnen aufbaute.

"Hi, Ty. Was gibt's?", fragte Ray in seiner Unschuldart.

"Essen! Ohne mich! Das gibt's!"

"Keine Sorge, ich hab noch einen ganzen Bento für euch zwei", sprach es zuckersüß und reichte ihnen eine weitere Box mit verschiedensten Leckereien drin, die Tyson gleich an sich riss, Max am Handgelenk packte und ohne ihn was sagen zu lassen mit sich zerrte. Kai und Ray warfen sich bedeutende Blicke zu, bevor sie sich kopfschüttelnd, jedoch grinsend wieder ihrem Bento zuwandten.

Es war bereits Nachmittag, Ray war eingenickt, Kai las ein Buch und warf immer wieder sehnsüchtige Blicke zu seinem Süssen, und Tyson und Max waren noch immer irgendwo verschwunden. Doch solange sie nicht zurückwaren, oder jemand wusste, wo sie waren, durfte Kai sein Kätzchen nicht anrühren. Er wimmerte gequält. Das war gar nicht so einfach, seine Finger von dem süssesten Jungen auf der ganzen Welt zu lassen, besonders nicht, wenn dieser vor ihm auf dem Boden lag und schlief. Und fair war es erst recht nicht!

"Hey, Kai!"

Ertappt, sich jedoch nichts anmerken lassend, drehte es seinen Kopf zu den beiden Störenfrieden. Tyson und Max kamen mit langen Schritten auf sie zugelaufen, strahlend über das ganze Gesicht, was einen fast blendete. Sich fragend, was die beiden diesmal wieder vorhatten, guckte er zu, wie sie hastig ihre Sachen einpackten. Als Max ihn ansah, lachte er amüsiert.

"Wir gehen jetzt nach Hause. Wir haben was Tolles vor. So zu sagen eine kleine Überraschung. Ach und Kai!? sorg bitte dafür, dass ihr erst gegen Abend zurück

kommt, ja?"

Kai konnte nicht mehr antworten, denn sie waren bereits verschwunden. Er schüttelte den Kopf. Was sollte das denn? Aber das war jetzt erst mal egal. Sie waren weg und das hiess... Sein Mund verzog sich zu einem breiten Grinsen, als er das Buch beiseite legte und seinen Blick über Rays Körper wandern liess. Langsam stand er auf, schlich sich zu seinem Koi und legte den einen Arm unter die Kniekehlen, den andern um seine Schultern. Sachte, immer darauf bedacht, dass der andere nicht aufwachte, hob er ihn hoch und schritt auf das Wasser zu. Vorsichtig legte er den Chinesen ins Wasser ans Ufer, worauf dieser aufschreckte und einen erschrockenen Laut von sich stiess. Er lag halb im Wasser, doch sein Kopf lag im Sand. Trotzdem sah er ihn aus böse funkelnden Augen an, was Kai jedoch nicht daran hinderte, sich ebenfalls niederzulassen und sich über Ray zu beugen.

"Krieg ich denn nie ne Pause?", jammerte dieser, worauf er nur ein knappes "Nein" als Antwort erhielt. Der Chinese wollte gerade loswüten und Kai zusammenbrüllen, was das eigentlich sollte, als dieser sanft seine Lippen auf die seinen legte. Wer konnte da noch widerstehen? Ray auf jeden Fall nicht und so liess er sich mit einem ergebenen Seufzen nach hinten fallen. Kai krabbelte über ihn und senkte seinen Kopf zu Ray runter, dass sich ihre Lippen ein zweites Mal berührten, kurz und so sanft wie die Berührung eines Schmetterlingsflügels. Doch hinterliess sie ein Feuer, das alles entflammte. Rasch schlang Ray seine Arme um seinen Nacken und zog ihn in einen brennenden, verlangenden Kuss. Kai musste nicht erst mit seiner Zunge um Einlass betteln, denn Ray kam ihm entgegen, genauso lustvoll, wie Kai auch. Sie kämpften um die Führung und Kai war überrascht, wie sehr sich Ray bemühte zu siegen, doch der kalte Russe war trotz allem der Stärkere. Als sie sich nach einer schier Ewigkeit voneinander lösten, schnaubend und nach Luft ringend, lächelte Ray glücklich. Doch als Kai sich ihm wieder näherte, um erneut in einen innig feurigen Kuss zu versinken, hielt Ray einen Finger auf seine Lippen.

"Kai, wir können nicht... Ty und Max..."

"... sind nach Hause gegangen."

Sanft küsste er Rays Finger, saugte kurz daran und wandte sich dann wieder dessen Mund zu. Ray, der nun wusste, dass Max sie nicht erwischen würde, gab sich Kai ganz hin, drückte sich näher an ihn und schlang seine Arme und Beine um den Russen, um ihn am ganzen Körper zu spüren. Brennend berührte sich ihre Haut, brennende Spuren hinterliessen gierige Finger. Tanzend schlängelten sich Zungen in schon längst erforschtem Gebiet, hinterliessen ein angenehmes Prickeln. Niemand merkte, wie schnell die Zeit verstrich und die Sonne tiefer sank.

~tbc~

jaah... no comment... hoffe, es hat euch gefallen...

auch wenn kai irgendwie wirklich n bisschen notgeil überkommt... ÔO mann, ihr hattet recht... ^^'

bis zum nächsten kappi!! ^^